

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 28 (1986)
Heft: 3: Sinn der Arbeit

Vorwort: Editorial
Autor: Huser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

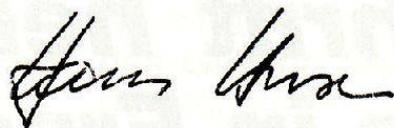
In diesem Puls ging es nicht darum, ein ganzheitliches Konzept über Arbeit zu entwickeln, das alle möglichen und unmöglichen Aspekte berücksichtigt und kartothekfähig einordnet, sondern wir fanden es viel wichtiger, verschiedene Leute, die mit Arbeit Behinderter zu tun haben, zu Worte kommen zu lassen. So wird Arbeit von verschiedenen Seiten, Standpunkten, Erwartungen, Wünschen, Möglichkeiten angeschaut und es zeigt sich, dass es tatsächlich eine DruckSache ist. Wenn Arbeit für mich eine DruckSache ist, dann drückt sie mich, unabhängig davon, ob ich sie richtig oder falsch sehe!

Die Beurteilung und Kritik der Artikel überlasse ich euch, obwohl ich es hie und da fast nicht lassen konnte, meinen Senf dazu zu geben!! Aber ich weiss auch, dass ihr alle gut zwischen den Zeilen lesen könnt! Wenn völlig gegensätzliche Standpunkte zur Sprache kommen, möchte ich damit nicht eine Polarisierung fördern, sondern bewusst werden lassen, wie verschieden man eine Sache anschauen kann, je nach Standpunkt, Wünschen, Zielen etc.! Und dass es offenbar notwendig ist, dass wir die Arbeit wieder einmal nach ihrem Sinn hinterfragen!

Linus Flüeler, Hans Huser, Anita Meisser und Christa Scheidegger haben in ein paar aufstellenden Sitzungen diesen Puls erarbeitet.

Jeder Mensch hat das Recht eine eigene – und auch eine falsche Meinung zu haben!

Viel Spass beim Lesen



Zürich, 1. Mai, am Tag der Arbeit, der mit Nicht-Arbeiten gefeiert wird!